

feierlichen Auszeichnung. Als sie zurückkommen, ist der letzte Knoten bei ihnen gerissen. Begeistert erzählen sie, wie sich der Erste Sekretär der Partei der Arbeiterklasse, Genosse Walter Ulbricht, mit den einfachen Menschen unterhalten hat und wie sie dann alle zusammen fröhlich angestoßen haben auf den Sieg des Sozialismus. Toni Aurich wird zum vierten Mal Aktivistin.

*

Im Sommer 1959 — sie ist inzwischen Mitglied der Partei geworden — bekommt sie von ihrer Grundorganisation den Auftrag, eine zurückgebliebene Brigade zu übernehmen. Die Genossen der Leitung haben schon vorher mit ihr gesprochen, und Toni Aurich ist damit einverstanden. Ganz so leicht fällt es ihr allerdings nicht, von der alten Brigade Abschied zu nehmen, und auch die Brigade läßt sie nicht gern fort. Aber schließlich weiß auch die Brigade, worum es geht: Dem Zurückgebliebenen rasch vorzuhelfen, damit alle vorankommen. So siegt der Sozialismus und der Frieden!

Heute steht auch diese Brigade im Wettbewerb um den Ehrentitel. Die Frauen lernen die moderne Technik der neuen Ringspinnmaschinen kennen, und zu Ehren des 8. März wird der Kampf um die Übererfüllung des Januar/Februar-Plans mit 101 Prozent geführt.

Doch ganz so einfach war das alles nicht, wie es nun hier geschrieben steht. Irgend jemand hatte das Wort fallen-

lassen, und es hatte Ohren gefunden, nicht viele zwar, aber immerhin.. * Die Toni Aurich soll ja tausend Mark bekommen haben, damit sie in die schwache Brigade geht... Ein Stich durchfuhr sie, als sie es hörte. Wie konnte so etwas auch nur gedacht werden? Doch sie verzagte nicht, dachte wieder an Clara Zetkins Worte und ging an die Arbeit. Und sie errang ihren schönsten Sieg, denn sie gewann auch die Letzte, denken zu lernen wie ein neuer Mensch.

*

Die Spindeln sausen im Saal. Doch ihr Lied klingt heute anders, heller und wärmer. Toni Aurich hat daran mitgeholfen. Ihre Taten verschmelzen mit allen guten Taten, die von der Elbe bis zum Stillen Ozean täglich für den Sieg des Sozialismus getan werden. Am Abend, nach der Arbeit, denkt sie gern an die unvergeßlichen Tage von Sotschi am Schwarzen Meer zurück. Es war der bisher schönste Urlaub ihres Lebens, und als Wertvollstes brachte sie mit nach Hause: Das große, tiefe Gefühl der Gemeinsamkeit der Frauen der ganzen Welt im Kampf um den Frieden. Da war die sowjetische Fliegerin, die ehemalige Partisanin, die Viehzüchterin, die tschechoslowakische Textilarbeiterin, die Arbeiterin aus Ungarn, die Ringspinnerin aus Werdau in der Deutschen Demokratischen Republik.

Ein neues, stolzes Lied kommt von den Lippen dieser Frauen!

Kritik und Bibliographie

Neuerscheinungen zu Fragen der Kulturrevolution

Im Dietz Verlag sind soeben zwei wichtige Broschüren zu theoretischen und praktischen Fragen der sozialistischen Kulturrevolution in der DDR erschienen.

Die erste Broschüre, betitelt „**Kultur und Arbeiterklasse**“, ist das Forschungsergebnis eines Kollektivs, das im Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der

Literatur und Kunst am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED tätig ist.

Die Broschüre enthält folgende Themen: Einige Probleme der kulturpolitischen Führungstätigkeit der Kommunistischen Partei Deutschlands im Massenkampf gegen Kriegsgefahr und